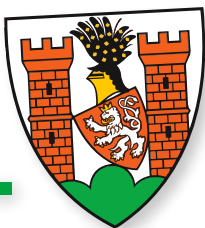


STARK – STÄRKER –



GEMEINSAM FÜR SPREMBERG/GRODK

Auch
als E-Paper:
spremberg-
kommunal.
info

Herausgeber: Stadt Spremberg/Grodtk · GeWoBa · SWS · SKK · SWAZ · ASG · Krankenhaus Spremberg

Nr. 2 · September 2026 · 3. Jahrgang



Sophie Najork aus
Spremberg/Grodtk
ist die 22. Spreenixe

Wie eine
Prinzessin

725

Spremberg/Grodtk
feiert das
725. Stadtjubiläum

Große Freude: Spreenixe Sophie ist beim Spremberger Heimatfest feierlich gekrönt worden.

Foto: Stadtverwaltung Spremberg/Grodtk/K. Schirmer

Spremberg/Grodtk hat eine neue Spreenixe: Sophie Najork. Beim Heimatfest hat die bisherige Würdenträgerin Lucy Haschick das Amt an die 22-jährige Sprembergerin übergeben. Sophie Najork lebt in Trattendorf/Dubrawa, studiert an der BTU in Cottbus/Chóśebuz Soziale Arbeit, gibt Erste-Hilfe-Kurse und ist als Ferienlagerbetreuerin im Einsatz. Passend zur Spreenixe schwimmt sie gern, singt und tanzt bei den Cottbuser „Cheekys“. Im Interview erzählt sie u. a., was sie an ihrer Heimat liebt und worauf sie sich besonders freut.

Warum haben Sie sich um das Amt beworben?

Sophie Najork: Schon als Kind fand ich die Spreenixe ganz toll, weil sie mich an eine Prinzessin erinnert hat und ich ein riesiger Prinzessinnen-Fan bin. Ich wollte mir damit einen Kindheitstraum erfüllen und meiner Heimat etwas zurückgeben. Es ist für mich eine große Ehre, Spremberg/Grodtk zu repräsentieren.

Wie haben Sie Ihren ersten Auftritt beim Heimatfest erlebt?

Es war wunderschön. Ich war sehr nervös, bis ich auf der Bühne stand. Ab diesem Moment war ich nur noch glücklich. All die Menschen, die ich getroffen habe, waren so freundlich und ich hatte wirklich viel Spaß. Der Festumzug hat mir besonders gut gefallen.

Worauf freuen Sie sich als Spreenixe?

Darauf, bei all den Veranstaltungen wie dem Heimatfest als aktiver Teil und nicht nur wie bisher als Besucherin mitzuwirken und vielen Menschen zu begegnen. All die Interaktionen, die ich bisher hatte, haben mir viel Freude bereitet und ich hoffe, dass ich für die Kinder genauso eine Inspiration sein kann, wie es die Spreenixe damals für mich war.

Was verbinden Sie mit der Stadt, und was wünschen Sie sich für sie?

Das ist meine Heimat. Ein Teil meiner Familie und meiner Freunde lebt hier. Ich wünsche mir, dass sich die Stadt wei-

terhin so positiv entwickelt. Wir pflegen unsere Kultur, bieten immer mehr Veranstaltungen für alle Generationen und versuchen, Spremberg/Grodtk Stück für Stück besser zu machen. Als Repräsentantin unserer Stadt und ihrer Menschen möchte ich dazu beitragen.

Wer unterstützt Sie?

Meine Familie und mein Freund sind wahrscheinlich meine größten Supporter, auch meine beste Freundin und weitere Freunde. Bei meiner Krönung waren alle da. Mein Tanzverein steht ebenfalls hinter mir.

Und natürlich will ich an dieser Stelle auch allen Sponsoren und Wegbegleitern danken: dem Autohaus Neumann, dem Friseursalon Görtz, Beauty Plus Spremberg, Foto – Uhren – Schmuck Handrick, der Sparkasse, Sakura, meiner Schneiderin Sabine Mildner, dem Blumenhaus Baudach, der SKK und natürlich der Stadt Spremberg/Grodtk, die mir zur Seite stehen. Ohne sie alle wäre das nicht möglich.

JETZT IST UNSERE ZEIT!

Liebe Sprembergerinnen, liebe Spremberger, liebe Gäste!

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen, und das haben wir mit einem großartigen Heimatfest getan. Es lag eine Stimmung in der Luft, die gezeigt hat, wir feiern Spremberg/Grodtk und wir sind zu Recht stolz auf unsere Stadt und darauf, was wir gemeinsam leisten.

Wir wissen alle, dass wir nichts geschenkt bekommen haben, früher nicht und auch heute nicht – alles ist hart erarbeitet. Deshalb sage ich: Danke! Danke dafür, dass wir zusammenhalten, zusammenarbeiten, dass wir an uns glauben! Jetzt wird es sichtbar, in der Kernstadt und in den Ortsteilen. Neues entsteht, vieles wird saniert und manches neu genutzt. Der Neu- und Erweiterungsbau der BOS, die Schwimmhalle, das Gesundheitslandhaus Schwarze Pumpe/Carna Plumpa, das Dorfgemeinschaftshaus Graustein/Syjk, die Pumptrackanlage, der Stadtpark, das Färberquartier, der Vollsormenter sind nur einige der größeren Baustellen, die versprechen: Spremberg/Grodtk wird noch schöner.

Freuen Sie sich darauf, demnächst gemeinsam die Früchte jahrelanger Arbeit zu ernten. So viele haben daran mitgewirkt, dass unsere Pläne nun Wirklichkeit werden. Dabei geht nichts ohne die Menschen und nichts ohne das Ehrenamt. Freiwillig Engagierte beleben die Vereine, die Ortsteile, Kirchen, Initiativen u. v. m. und sorgen dafür, dass aus Ideen Projekte und aus seelenlosen Bauwerken Oasen für die Gemeinschaft werden. Träume müssen auch gelebt werden, und das machen die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Dafür wollen wir ihnen mit einer Festveranstaltung danken. Ich freue mich auf Ihre Vorschläge zum Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember (bitte per Post an: Freiwilligenagentur Spremberg, Georgenstraße 37, 03130 Spremberg, Informationen unter www.freiwilligenagentur-spremberg.de).

Auch das werden wir feiern!



Foto: Detlef Bogott

Spremberg/Grodtk sagt Danke!
Ihre Bürgermeisterin
Christine Herntier

725. Spremberg
STADTJUBILÄUM 2026
Grodtk

Alle Termine finden Sie auch Online auf unserer Internetseite: www.touristinfo-spremberg.de/veranstaltungen



SEPTEMBER

werktags 6 - 18 Uhr Ausstellung im Bürgerhaus „Grabungsfunde der BOS-Baustelle“ (bis Ende Oktober)
16.09.26 18:00 Uhr Krankenhaus Spremberg / Grodtk - Cafeteria; Öffentlicher Fachvortrag
16.09.26 14:30 Uhr Haus der Vereine Spremberg / Grodtk; Interkulturelles Hoffest

19.09.26 09:00 Uhr Berufsorientierende Oberschule Spremberg (BOS); Ausbildungs- & Studienbörse
19.09.26 17:00 Uhr Gemeindehaus Haidemühl; Paul Gerhardt - Leben und Lieder, Geschichte und gemeinsames Singen
19.09.26 10:00 Uhr Holzhof Terpe / Terpje; Erntefest der Terp'schen Bürgergenossenschaft e.G

19.09.26 10:00 Uhr Gleis 19 Schwarze Pumpe / Carna Plumpa; Trödelmarkt
19.09.26 19:00 Uhr Cafehaus Zille Spremberg / Grodtk; Livemusik auf der Sommerterrasse mit Die Maynards
20.09.26 Marktplatz Spremberg / Grodtk; Flohmarkt der Deutschen Marktgilde e.G.
20.09.26 17:00 Uhr Evangelische Kirche Hornow / Lěšće; Stunde der Klassik

20.09.26 Stadtpark Spremberg / Grodtk; Sport im Park
21.09.26 14:00 Uhr Volkssolidarität Spremberg / Grodtk; Ich will lesen, aber was?!" - Buchvorstellungen und Tipps
24.09.26 18:00 Uhr Motorsportclub Spremberg e.V. Trattendorf / Dubrawa; Straßen-Verkehrsteilnehmerschulung

Spremborg/GrodK macht's mit einem Klick



Immer mehr Dienstleistungen der Stadtverwaltung lassen sich bequem online erledigen

Stellen Sie sich vor, Sie müssen zum Amt. Das heißt mitunter, dort zuvor einen Termin zu vereinbaren, vor Ort zu warten, Formulare auszufüllen und vielleicht sogar noch einmal wiederzukommen. Das kostet Zeit – Zeit, die im Alltag oft fehlt. In Spremborg/GrodK gehört das zunehmend der Vergangenheit an. Immer mehr Dienstleistungen der Stadtverwaltung können inzwischen mit wenigen Klicks online erledigt werden – bequem von zu Hause aus, unabhängig von den Öffnungszeiten des Rathauses.

„Viele denken noch, dass sie persönlich zu uns kommen müssten, um beispielsweise einen Termin zu vereinbaren. Das ist aber längst nicht mehr nötig“, erklärt Elisa Nothnick, Sachgebietsleiterin Bürgerservice. „Termine können digital gebucht, zahlreiche Formulare digital ausgefüllt und Anträge online übermittelt werden. So lässt sich beispielsweise innerhalb von 3 Minuten eine Meldebescheinigung online beantragen.“ Die Bezahlung wird direkt bei Antragstellung digital abgewickelt und die Meldebescheinigung innerhalb weniger Tage postalisch zugestellt.

Yvonne Nagorka, Bereich Innerer Service und Recht, ergänzt: „Relativ schnell und unkompliziert gelangen die Bürger auch über die Spremborg/GrodK-App zu den Online-Dienstleistungen. Einfach im Menü unten die Kachel „Services“ anklicken, dann „Bürgerservice“ und „Digitales Serviceportal“. Probieren Sie es aus!“

Beispiel Wohnsitzummeldung

Nehmen wir beispielsweise einen Vorgang wie die Wohnsitzummeldung: Über den QR-Code können Sie sich kurz und prägnant erläutern lassen, wie eine Wohnsitzanmeldung oder Wohnsitzummeldung ohne den Besuch des Bürgerbüros stattfinden kann.



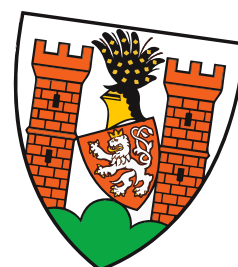
Auch zahlreiche weitere Anliegen können bereits digital erledigt werden – beispielsweise die An-, Ab- oder Ummeldung eines Gewerbes oder der Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zum Abbrennen eines Feuerwerks.



Ein Blick auf die Onlineangebote der Stadtverwaltung lohnt sich also. Vielleicht lässt sich der nächste Gang zum Amt tatsächlich mit einem Klick erledigen.

Weitere Informationen und die digitalen Dienstleistungen finden Sie auf der Internetseite der Stadt Spremborg/GrodK unter **www.spremborg.de**. Dort auf den runden Button „Bürgerservice online“ klicken.

Hier finden Sie die Online-Dienstleistungen der Stadtverwaltung: **www.spremborg.de**
→ **Bürgerservice online** (Formulare).



Mit der 115 zur telefonischen Auskunft

Neuer Service für die Stadt Spremborg/GrodK

Ab sofort ist es möglich, mit der Telefonnummer 115 Informationen zur öffentlichen Verwaltung in Spremborg/GrodK schnell und zuverlässig zu erhalten. Und das geht auch außerhalb der örtlichen Sprechzeiten: von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr. Die Nutzung einer Vorwahl ist nicht notwendig. Die geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des 115-Servicecenters beantworten die Fragen kompetent und

zuverlässig auf Grundlage einer einheitlichen Wissensdatenbank. Die Behördennummer 115 steht für ein einheitliches Serviceversprechen, gemeinsame Qualitätsstandards und eine verbundweite Infrastruktur. Anrufende erhalten bei der 115 Antworten zu Verwaltungsfragen von Bund, Ländern und eben auch ihrer Kommune.

Sollte ein Anliegen nicht beim ersten Kontakt erledigt werden



können, leiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses an die zuständige Stelle weiter. Rechtsauskünfte zu persönlichen Vorgängen (wie z. B. Bauanträgen) oder Auskünfte, die individuelle personenbezogene Daten einschließen, können über die 115 nicht erteilt werden. Die Behördennummer 115 ist derzeit in 15

Bundesländern und damit für ca. 70 Millionen Bürgerinnen und Bürger in Deutschland erreichbar. Jährlich wählen bereits heute rund 6 Millionen Menschen die 115 bei Fragen zu Verwaltungsleistungen. Die 115 gilt als Paradebeispiel für eine gelungene Kooperation zwischen Bund, Ländern und Kommunen.

Der schnelle Weg zu Verwaltungsfragen von Bund, Ländern und Kommunen geht jetzt auch in Spremborg/GrodK über die Telefonnummer 115.



Alle Termine finden Sie auch Online auf unserer Internetseite: **www.touristinfo-spremborg.de/veranstaltungen**



26.09.26 Gleis 19 Schwarze Pumpe / Carina Plumpa; 9. Oldtimertreffen mit Ausfahrt
26.09.26 Innenstadt Spremborg / GrodK; Spremborger Herbstmarkt
27.09.26 19:00 Uhr Evangelische Kreuzkirche Spremborg; Musikalischer Abend mit Konzertorganist Frantisek Vanicek

27.09.26 11:00 Uhr Bürgergarten Spremborg / GrodK; 11. Kunst- Kultur- und Hobbymarkt
29.09.26 15:00 Uhr Kontaktcafé der VS Spremborg / GrodK; Blümchenkaffee - offener Familien-Nachmittag

OKTOBER
02.10.26 09:00 Uhr Online-Veranstaltung: Zusammenarbeit unter der Lupe: Wie Polizei und Zivilgesellschaft erfolgreich kooperieren
03.10.26 13 - 17 Uhr Schloss Spremborg / GrodK; 23. Herbstfest im Schlossgarten
03.10.26 19:00 Uhr Evangelische Kreuzkirche Spremborg; Deutschland singt und klingt

03.10.26 19:00 Uhr Alter Konsum Terpe / Terpje; 22. Oktoberfest
03.10.26 11:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Lieskau / Lësk; Kartoffelfest
03.10.26 11:00 Uhr Spreekino; Filme zum Tag der deutschen Einheit
04.10.26 15:00 Uhr Stadtpark Spremborg / GrodK; Kultursonntag an der Grundfläche der alten Georgenberg-Kapelle

Barrierearm, selbstbestimmt, sicher und betreut

Das Haus „Lebensfreude im Herbst“ im Kochsdorfer Weg 41

Leben ist eingezogen in das Mehrfamilienhaus der GeWoBa im Kochsdorfer Weg 41 Höhe Kollerberg. Nach den umfangreichen Umbau- und Modernisierungsarbeiten der vergangenen Monate genießen jetzt die ersten Mieter die Annehmlichkeiten ihrer neuen, barrierearmen Wohnungen. Das Projekt ermöglicht den Bewohnern im Bedarfsfall kompetente Pflege und Betreuung, wenn sie dies wünschen. Dafür arbeitet das kommunale Wohnungsbauunternehmen mit der „Mona Lisa Pflegedienst GmbH“ zusammen.

Dank der engen Abstimmungen ist hier Wohnraum entstanden, bei dem rein baulich schon darauf geachtet wurde, klassische Stolperfallen, wie Absätze oder Türschwellen, zu vermeiden. Die Grundrisse der modernen, barrierearmen 2- und 3-Zimmer-Wohnungen wurden neu und großzügiger gestaltet. Davon haben sich beim Tag der offenen Baustelle im Mai zahlreiche Interessierte selbst überzeugt. „Die Nachfrage war erfreulicherweise groß“, berichtet René Stoy, Geschäftsführer der GeWoBa, der gemeinsam mit seinem Team sowie dem regionalen Pflegedienst durch das Wohnprojekt geführt und Fragen beantwortet hat. „Die Idee, dass unsere Mieter dank der vorausschauenden Ausstattung so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen können, ist aufgegangen.“ Schon im Mai hatten sich erste Interessenten registrieren lassen, die nun ihr neues Zuhause bezogen haben. Von den 19 2-Zimmer-Wohnungen mit jeweils 60m² und 13 3-Zimmer-Wohnungen mit je 70m² sind nur noch einzelne frei.

Vorausschauend gebaut

Neben dem Verzicht auf klassische Türschwellen sind in Küche und Bad ausreichend Platz vor-



Die Partner für das Wohnprojekt Kochsdorfer Weg 41: GeWoBa-Geschäftsführer René Stoy (m.) und sein Team sowie Hartmut Zippack (3. v. r.), Geschäftsführer der „Mona Lisa Pflegedienst GmbH“, mit den Kolleginnen. Das Interesse beim Tag der offenen Baustelle im Mai war groß.

handen, um einen Rollstuhl oder einen Rollator bequem manövrieren zu können. Mit dem regionalen Pflegedienst als Partner und dem daraus resultierenden Angebot des „betreuten“ Wohnens hat die GeWoBa eine Wohnform zwischen einer reinen Mietwohnung und einem Pflegeheim geschaffen. „Genauso wie sie möchten wir, dass die Menschen hier für immer ihr Zuhause haben. Im Bedarfsfall wollen wir gern mit unseren Angeboten dabei helfen. Das ist aber nicht die Voraussetzung, um hier wohnen zu können“, sagt Hartmut Zippack, Geschäftsführer der „Mona Lisa Pflegedienst GmbH“. Diese Option gefällt vielen Mietern, denn die Gewissheit, dass der regionale Pflegedienst als Partner vor Ort ist, gibt eine beruhigende Sicherheit für die Zukunft. Und auch

die Möglichkeit, Gesellschaft zu erleben, kommt bei den Bewohnern an. Denn neben der Privatsphäre in den eigenen vier Wänden gibt es Gemeinschaftsräume mit großzügigen Balkonen, die für Aktivitäten und Treffen genutzt werden können. Das stärkt das Wir-Gefühl und ermöglicht das Beisammensein in lockerer, ungezwungener Atmosphäre.

Bewerbungen möglich

Wer sich für eine Wohnung im Kochsdorfer Weg 41 interessiert, kann sich postalisch an die Gesellschaft für Wohnungsbau mbH – GeWoBa – Spremberg, Drebkauer Straße 4, 03130 Spremberg/Grodtk wenden oder per E-Mail unter: vermietung@gewoba.info bzw. unter 03563 341-111. Auch wenn Sie nicht sofort eine



Nach der umfangreichen Modernisierung verfügt das Mehrfamilienhaus im Kochsdorfer Weg 41 über barrierearme 2-Zimmer-Wohnungen mit jeweils 60 m² und 3-Zimmer-Wohnungen mit je 70 m².

Foto: GeWoBa

Wohnung beziehen möchten, ist eine frühzeitige Reservierung aufgrund der Warteliste sinnvoll. Die „Mona Lisa Pflegedienst GmbH“ ist erreichbar in der Dresdener

Straße 27 und im Kochsdorfer Weg 41 in Spremberg, telefonisch unter 03563 345 005 sowie per E-Mail: info@monalisa-spremberg.de

Wohnraum als Standortvorteil

GeWoBa unterstützt mit B2B bei der Fachkräftegewinnung

Guter Wohnraum gehört zu den entscheidenden Faktoren, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Deshalb hat die GeWoBa ein B2B-Konzept entwickelt. Je nach Bedarf richtet sich das Angebot an Unternehmen, die ihre Fachkräfte, Monteure, Handwerker, Azubis und Studenten mit attraktiven Mitarbeiterwohnungen unterstützen wollen. „Ob für neue Kolleginnen und Kollegen, für den flexiblen Einsatz von Mitarbeitern oder

Auszubildende bzw. Studierende: Wir bieten maßgeschneiderte Wohnkonzepte, mit denen die Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber bzw. Ausbildungsbetrieb punkten können“, wirbt GeWoBa-Geschäftsführer René Stoy. Das reicht von einem möblierten WG-Zimmer – wie in Kooperation mit dem Spremberger Krankenhaus – bis hin zur Penthouse-Wohnung für gehobene Ansprüche als Unternehmens- oder Mitarbeiterwohnung.

Die Vorteile:

- persönlicher Ansprechpartner
- 24/7 Havariedienst
- technische Betreuung
- Festmiete

Weitere Infos und Kontakt:

www.gewoba-spremberg.de/mieten/b2b
Telefon: 03563 341-111



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Spremberg/Grodtk, GeWoBa, SWS, SKK, SWAZ, ASG, Krankenhaus Spremberg
E-Paper: <https://spremberg-kommunal.info>

Redaktion und Verlag:

SPREE-PR, Zehdenicker Str. 21, 10119 Berlin
Telefon 030 247468-0

V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel

Redaktionsleitung: i.V. Carmen Krickau,
carmen.krickau@spree-pr.com,
Telefon 030 247468-13

Mitarbeit: Daniela Kühn

Layout: SPREE-PR, Günther Schulze

Redaktionsschluss: 07.09.2026

Druck: MÖLLER PRO MEDIA GmbH

Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!
Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich;
SPREE-PR übernimmt keine Haftung.

04.10.26 15:00 Uhr Schloss Hornow/Lěšće; Rumpelkammer Nr. 19 mit Michael Apel
08.10.26 Marktplatz Spremberg / Grodtk; Bustouren zum Tag der Talsperre Spremberg
09.10.26 10:15 Uhr Schloss Hornow / Lěšće; Kasperbühne „Blauer Apfel“ mit „Kasper im Regenbogenland“

09.10.26 17:00 Uhr MGZ Bergschlösschen Spremberg / Grodtk; Festveranstaltung „160 Jahre Bergschlösschen“
10.10.26 08:00 Uhr Krankenhaus Spremberg / Grodtk - Cafeteria; 15. Spremberger Diabetes-Tag
10.10.26 14:00 Uhr MGZ Bergschlösschen Spremberg / Grodtk; Tag der offenen Tür

10.10.26 15:00 Uhr Bootshaus der SG Einheit Spremberg / Grodtk; 14. Spremberger Herbstlauf
10.10.26 15:30 Uhr MGZ Bergschlösschen Spremberg / Grodtk; Kaffeekonzert mit dem ehemaligen Pionierblasorchester
10.10.26 17:00 Uhr Siedlerheim Schwarze Pumpe / Carina Plumpa; Sauerkrautstampfen

10.10.26 Freibad Schwarze Pumpe / Carina Plumpa; Herbstbrennen im Schwimmbad
11.10.26 14:00 Uhr Schloss Hornow / Lěšće; Kasperbühne „Blauer Apfel“ mit „Kasper im Regenbogenland“
11.10.26 15:00 Uhr MGZ Bergschlösschen; Tanzkaffee zum 160. Jubiläum
11.10.26 Marktplatz Spremberg / Grodtk; Bustouren zum Tag der Talsperre Spremberg



Alle Termine finden Sie auch Online auf unserer Internetseite:
www.touristinfo-spremberg.de/veranstaltungen



Stark im Verbund Lausitzer Revier

Ministerin übergibt Zuwendungsbescheid für SWAZ

756.952,65 Euro in Form eines Zuwendungsbescheides hat Brandenburgs Staatskanzleichefin Kathrin Schneider Anfang Juni an Stefan Grohmann, Verbandsvorsteher des Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverbandes, übergeben. Die Fördermittel fließen in die Stärkung des Trinkwasserverbundes Lausitzer Revier und werden in die Sicherung einer leistungsfähigen Wasserinfrastruktur im Bereich des SWAZ investiert.

Mit dem Trinkwasserverbundsystem entsteht in Brandenburg und Sachsen eine wirtschaftsnahe Infrastruktur, damit die Wasserversorger auch in Zukunft Trinkwasser in ausreichender Menge und Qualität bereitstellen können. Insgesamt sind sechs Mitglieder in der Arbeitsgemeinschaft organisiert: ewag kamenz (Energie und Wasserversorgung AG), Kommunale Versorgungsgesellschaft Lausitz mbH, Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH, Wasserverband Lausitz (WAL), Ver- und Entsorgungswerke Bad Muskau GmbH und der Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverband (SWAZ). Das Gesamtkonzept der Versorgung über den Kohleausstieg hinaus besteht aus 49 aufeinander abgestimmten Teilprojekten – darunter 15 in Brandenburg und 34 in Sachsen. Ziel ist es, die vorhandenen Wasserversorgungsanlagen

der einzelnen Zweckverbände miteinander zu vernetzen, um die Ressourcen flexibler zu steuern und Engpässe auszugleichen.

Ersatz für alte Leitung

„Wir verstehen den Zuwendungsbescheid als ein Zeichen der Unterstützung, der Anerkennung und des Vertrauens in die Arbeit des SWAZ, die wir hier gemeinsam für die Zukunft unserer Region leisten“, sagte Stefan Grohmann. „Dieses Vorhaben steht beispielhaft für Zusammenarbeit, Weitblick und Verantwortung – für unsere Gemeinden, unsere Wirtschaft und die Menschen, die hier leben.“

Eine leistungsfähige Wasserinfrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung für wirtschaftliche Entwicklung, neue Investitionen und eine hohe Lebensqualität in der Lausitz. Als Teilprojekt im Trinkwasserverbundsystem Lausitz ist eine neue Wasserleitung vom Wasserwerk (WW) Spremberg/Grodtk entstanden, die das Ortsnetz Schwarze Pumpe/Carna Plumpa mit Trinkwasser versorgt. Das WW verfügt über drei Ausgangsleitungen, eine ist die mehr als 50 Jahre alte Transportleitung aus Stahlbetonrohren. Die jetzige geförderte Baumaßnahme beinhaltet die Sanierung des letzten Abschnittes mit einem Düker unter der Spree hindurch, Rohreinzug und Spülbohrverfahren sowie dem Rückbau der



Trinkwasserverbund Lausitzer Revier

Eine funktionierende Infrastruktur der Trinkwasserversorgung ist elementar für den Lebens- und Wirtschaftsraum, erst recht in der Bergbauregion Lausitz. Im Trinkwasserverbund Lausitzer Revier werden rund 250.000 Menschen sowie zentrale Industriestandorte auf einer Fläche von etwa 3.200 Quadratkilometern versorgt. Das aus der Bergbautätigkeit entstandene Verbundsystem bekommt jetzt eine neue Bestimmung: Es ist die Basis für

einen zukunftsweisenden Trinkwasserverbund. Damit es zukunftsfähig bleiben kann, sieht das technische Gesamtkonzept 49 Teilmaßnahmen der beteiligten sächsischen und brandenburgischen Wasserversorger des Verbunds, die sich in einer ARGE zusammengeschlossen haben, mit einem Investitionsvolumen in Höhe von ca. 185 Mio. Euro. Die Projekte sind zur Umsetzung innerhalb eines Zeitraums von 2021 bis 2038 geplant.

Rohrbrücke über der Spree. Damit wird der letzte Teilabschnitt

der Hauptausgangsleitung vom Wasserwerk Spremberg/Grodtk ins Trinkwasserverbundsystem in Richtung Schwarze Pumpe ertüchtigt.

Weitere Projekte geplant

Ein weiteres Projekt, welches im Rahmen des Trinkwasserverbundes realisiert werden soll, ist die 3.500 m lange Verbindungsleitung zwischen Döbern und Bad Muskau, um eine gegenseitige Belieferung zu gewährleisten. Die Maßnahmen dienen dazu, weitere Orte in das Verbundsystem einzubeziehen, dessen räumliche Reichweite zu erweitern und so neue Entwicklungspotenziale nutzbar zu machen. Außerdem erfolgte die Erweiterung der Kapazität des Wasserwerks Spremberg/Grodtk. „Das ist nötig, weil auftretende Abnahmespitzen im Trinkwasserverbund mit einer kurzfristigen Leistungserhöhung und Einspeisung in den Verbund ausgeglichen werden können.“ Bereits gefördert wurde der Verteilungsknoten der Druck-erhöhungsstation (DE) Schwarze

Pumpe/Carna Plumpa. Die DE ist eine zentrale Anlage, um das Trinkwasser zuverlässig zwischen Sachsen und Brandenburg zu transportieren. Es ist also ein symbolträchtiger Baustein der länderübergreifenden Zusammenarbeit.

Stefan Grohmann: „Dieses Projekt läuft nicht im Alleingang, sondern ist Ausdruck einer gemeinsamen Kraftanstrengung vieler Akteure – zahlreicher Trinkwasserversorger, Landkreise, Kommunen sowie Vertreter des Landes Sachsen und des Landes Brandenburg – und genau das macht es so besonders.“ Dank gilt allen Partnern und dem Team des SWAZ, das täglich mit großem Einsatz an der Planung und Umsetzung des Trinkwasserverbundes arbeitet. Mit dem Trinkwasserverbund Lausitzer Revier werden die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen, damit sich neue Unternehmen in der Lausitz ansiedeln können. Denn Industrie- und Gewerbeansiedlungen benötigen planbare und zuverlässige Wasserverfügbarkeit.



Ein Fördermittelbescheid in Höhe von mehr als 750.000 Euro hat Brandenburgs Staatskanzleichefin Kathrin Schneider an den SWAZ-Verbandsvorsteher Stefan Grohmann übergeben. Mit dem Geld wird die Stärkung des Trinkwasserverbundes Lausitzer Revier unterstützt.

Fotos (2): SWAZ



Mittendrin und voller Energie – SWS-Team engagiert für die Region

Ob in Sachen Energie oder abseits von Strom, Fernwärme und Gas – das SWS-Team arbeitet hervorragend zusammen. Regelmäßig sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch bei größeren Veranstaltungen im Einsatz, z. B. beim Drachenbootrennen, beim DAK-Firmenlauf und sogar bei den Ferienspielen im Hort „Max & Moritz“ zum Thema Unternehmen und Berufe.



Bei „Die Perle putzt sich“ packen regelmäßig alle mit an.



Spaß und Sport beim Firmenwandertag in Cottbus.



▲ Großer Andrang beim Kindertag im Spremberger Stadtpark. Fotos (4): SWS



◀ Beim Heimatfest in Spremberg/Grodtk sind die SWS immer vertreten.

Strategie für sichere Versorgung Tochter der SWS: Energie Perle Spremberg

Durch den gesetzlich verordneten Kohleausstieg befindet sich die Lausitz in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Um als Region nicht nur Konsument, sondern aktiver Gestalter grüner Energie zu werden, bedarf es flexibler und fokussierter Unternehmenseinheiten. Deshalb haben die Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH eine Tochtergesellschaft gegründet: die Energie Perle Spremberg (Lausitz) GmbH. Jan Jesikiewicz, SWS-Bereichsleiter Zahlungsverkehr/Finanzbuchhaltung/Controlling, erklärt, was es damit auf sich hat.

Warum war die Gründung der Tochtergesellschaft notwendig?
Jan Jesikiewicz: „Sie ist die strategische Antwort auf die fortschreitende Transformation des Energiemarktes. Wir haben das klare Ziel, die Energiewende auf kommunaler Ebene aktiv zu gestalten und zu beschleunigen. Mit der Tochtergesellschaft können wir Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien, z. B. was Windkraft, Speicherlösungen und E-Mobilität betrifft, gezielter, agiler und in enger Kooperation mit Partnern aus Industrie und Umland realisieren.“

Welche Vorteile gibt es dadurch?
„Die Ausgründung bringt sowohl wirtschaftliche als auch strukturelle

Vorteile mit sich. Als eigenständige GmbH kann das Unternehmen schneller auf Marktveränderungen reagieren, Fördermittel beantragen und Verträge für Großprojekte, z. B. für innovative Wärmeversorgungskonzepte, abschließen. Die Neugründung hilft, sich im Wettbewerb zu behaupten und die Wertschöpfung in der Region zu halten. Die Erträge der Erzeugung erneuerbarer Energien fließen direkt zurück in die Region und in den städtischen Haushalt, statt an Großkonzerne zu gehen. Der Ausbau grüner Infrastruktur schafft hochqualifizierte Arbeitsplätze und sichert die Attraktivität Sprembergs als Wirtschaftsstandort.“

Wie lange hat der Gründungsprozess gedauert?
„Der formelle und strategische Vorlauf nimmt in der Regel bis eineinhalb Jahre in Anspruch: von den ersten wirtschaftlichen Machbarkeitsstudien über die Ausarbeitung der Gesellschaftsverträge und die politischen Abstimmungen in den städtischen Gremien bis hin zur finalen notariellen Beurkundung und dem Eintrag ins Handelsregister. Das stellt sicher, dass das Unternehmen von Tag eins an auf einem rechtlich und finanziell soliden Fundament steht.“

Welche Auswirkungen gibt es für die Kunden?

„Für die Endkunden in Spremberg/Grodtk und Umgebung ergeben sich vor allem langfristige Vorteile und Versorgungssicherheit. Für bestehende SWS-Kunden ändert sich bei den laufenden Verträgen nichts. Die zuverlässige Belieferung, die gewohnten Tarife, der persönliche Service im Kundencenter vor Ort und die Ansprechpartner bleiben wie gewohnt bestehen. Der direkte Zugriff auf regional erzeugten, emissionsfreien Grünstrom macht die Region unabhängiger von den schwankenden und oft unvorhersehbaren Weltmarktpreisen für fossile Energieträger.“

Was bedeutet die Gründung über Spremberg/Grodtk hinaus?
„Sie hat Leuchtturmcharakter für die gesamte Lausitz. Spremberg/Grodtk zeigt exemplarisch, wie der Wandel von einer traditionellen Kohleregion hin zu einer Modellregion für erneuerbare Energien gelingen kann. Die Gründung ist kein isolierter Schritt, sondern Teil eines umfassenden Zukunft-Fahrplans. Bis Ende der 2030er-Jahre soll die Wärme- und Energieversorgung weitgehend dekarbonisiert sein. Mit der Energie Perle Spremberg (Lausitz) GmbH wurde ein Werkzeug geschaffen, mit dem die Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Energiewende teilhaben – und finanziell wie ökologisch direkt von ihr profitieren.“

Podcast zur „Wärmewende Lausitz“

Hier geht es zum neuen Podcast der Stadtwerke aus Hoyerswerda, Spremberg und Weißwasser. →



Um Transparenz in den komplexen Prozess der grünen Lösung zu bringen, beleuchtet die zweite Folge unter dem Titel „Der Fahrplan zur grünen Wärme – das Planungs-Team packt aus“ die aktuellen Schritte der Vorplanung. Ab sofort auf der Webseite www.waermewende-lausitz.de und überall, wo es Podcasts gibt.



Bild: SWS/KI-generiert

Achtung, Kostenfalle! ⚠

Aktuell sind vermehrt Schreiben und Postwurfsendungen von wettbewerblichen Messstellenbetreibern im Umlauf. In diesen Schreiben wird der Einbau intelligenter Messsysteme (Smart Meter) beworben. Die Gestaltung und Formulierung dieser Briefe können den Eindruck erwecken, es handle sich um eine amtliche, gesetzlich veranlasste oder besonders dringliche Aufforderung zum Zählerwechsel. Diese Notwendigkeit ist nur vorgetäuscht. Wenn Sie Sicherheit haben wollen, fragen Sie bei Ihrem kommunalen Energieversorger nach. Wettbewerbliche Messstellenbetreiber (wMSB) sind grundsätzlich nicht an die gesetzlichen Preisobergrenzen nach § 30 des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) gebunden. Das bedeutet, dass sie ihre Preise für Einbau und Betrieb von modernen Messeinrichtungen oder intelligenten Messsystemen frei mit den Kunden vereinbaren können. Zum Vergleich: Aktuell liegt die Preisobergrenze bei den SWS für den durchschnittlichen Letztverbraucher (<6.000 kWh) bei 30 Euro im Jahr. Einer der wettbewerblichen Betreiber verlangt in seinen Schreiben 99 Euro pro Jahr, also mehr als das Dreifache gegenüber den SWS. Bei Fragen steht Ihnen unser Team gern zur Verfügung.

29.10.26 18:00 Uhr Schloss Spremberg / Grodtk; Vortrag: Eckbert Kwast - "Spremberger Industriegeschichte"
30.10.26 16:00 Uhr Schloss Hornow / Lěšće; Kinder Halloween Party
31.10.26 17:00 Uhr Siedlerheim Schwarze Pumpe / Carina Plumpa; Halloween-Party

NOVEMBER
02.11.26 17:00 Uhr Niederlausitzer Heidemuseum; Ausstellung: "Glaskunst der Lausitz"
06.11.26 Innenstadt Spremberg / Grodtk; Mitternachts-Shopping und Spremberger Lichternacht

06.11.26 19:00 Uhr Hotel Georgenberg Spremberg / Grodtk; "Wunderwelt der Träume" Magie Show mit Florian Poldrack & 3-Gänge-Menü
07.11.26 13:00 Uhr Stadtpark Spremberg / Grodtk; Die Perle macht sich winterfest
08.11.26 ab 10:00 Uhr Gleis 19 Schwarze Pumpe / Carina Plumpa; Schlachtfest
08.11.26 15:00 Uhr Schloss Hornow / Lěšće; Rumpelkammer Nr. 20 mit Michael Apel

08.11.26 15:00 Uhr MGZ Bergschlösschen Spremberg / Grodtk; Tanzkaffee mit Blasmusik
10.11.26 14:00 Uhr Kontaktcafé der VS Spremberg / Grodtk; Wie die Zeit vergeht - Gedichte für die gute Laune
11.11.26 11:11 Uhr Innenstadt Spremberg / Grodtk; Karnevalumzug & Eröffnung der Karnevalsaison



Alle Termine finden Sie auch Online auf unserer Internetseite: www.touristinfo-spremberg.de/veranstaltungen



Gemeinsame Zukunft im Fokus

Krankenhaus setzt Führungskräfte-Entwicklungsprogramm um



Wertschätzend, verlässlich, vertrauensvoll, kompetent, professionell – so wünschen sich Mitarbeitende die Führungsebene eines Unternehmens. Gibt es mehrere leitende Positionen, z. B. wegen verschiedener Bereiche oder der Verteilung auf mehreren Schultern, gehören ein gemeinsamer Stil, Verbindlichkeit und ein einheitliches Verständnis zu den Punkten, die für das Team wichtig sind. Das Spremberger Krankenhaus hat deshalb ein Führungskräfte-Entwicklungsprogramm (FEP) umgesetzt.

Verantwortlich für das FEP ist Christin Nowak, seit 2004 im Spremberger Krankenhaus beschäftigt, seit 2021 die Leiterin der Personalabteilung. Sie und Geschäftsführer Tobias Grundmann haben sich als Partner für das Coaching die renommierte Trainerin Dr. Doreén Wächtler-Becker an die Seite geholt. Sie hat in den vergangenen Monaten 55 Mitarbeitende durch das Programm geleitet.

Alle Bereiche vertreten

Das sind im Spremberger Krankenhaus vom Küchenleiter bis zum Chefarzt alle Führungskräfte und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter. Im ärztlichen Bereich zählen dazu die Chefarzte und die Oberärzte, im Pflegebereich sind das die Pflegedienstleitung, die Bereichsleiter und die stellvertretenden Bereichsleitungen, außerdem die Teamleitungen und die Abteilungsleiter der anderen Gebiete. „Unser Ziel war es, Führungskräfte aus allen Bereichen miteinander zu vernetzen und ihnen ein gemeinsames Verständnis von guter Führung mitzugeben. Denn wenn wir offen zusammenarbeiten, uns gegenseitig unterstützen und dieselbe Richtung verfolgen, können wir gemeinsam viel für unsere Mitarbeitenden und die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten erreichen“, sagt Christin Nowak. Das große Ziel des Programms: die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit, eine langfristige Mitarbeiterbindung sowie die Etablierung eines einheitlichen Führungsverständnisses und einer gemeinsamen Führungssprache im Unternehmen. Durch die Vermittlung zentraler Mana-



Sie haben gemeinsam eine wertschätzende Unternehmenskultur erarbeitet und umgesetzt: Trainerin Dr. Doreén Wächtler-Becker (l.), Krankenhaus-Geschäftsführer Tobias Grundmann und Christin Nowak, Leiterin der Personalabteilung.

Fotos (2): Anja Schröder/Krankenhaus Spremberg

gement- und Führungskompetenzen wird die Fähigkeit gestärkt, Konflikte konstruktiv zu lösen und Mitarbeitende zielgerichtet zu leiten. Wertschätzung ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur und ein entscheidendes Element, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen. Dazu zählt, Führungskräfte zu sensibilisieren,

Personalentwicklungspotenziale zu erkennen und die individuelle Entwicklung von Mitarbeitenden zu unterstützen. Ebenso wichtig ist es, das Team auf die Herausforderungen eines dynamischen Umfelds, z. B. durch politische und gesetzliche Veränderungen, Inflation oder Krisen vorzubereiten, sodass es reagieren kann.

Blick über den Tellerrand

In den 15 Monaten seit dem Start des FEP konnten die Teilnehmenden viele interessante Workshops an verschiedenen Orten erleben. Die Confiserie Felicitas in Hornow/Lěšče war ebenso Schauplatz wie das Spreekino. „Die Trainings haben uns unter anderem darin geschult, interne

Herausforderungen und Problemfelder frühzeitig zu erkennen, Unterstützungsbedarfe zu sehen und darauf zu reagieren, das Rollenverständnis zu überprüfen, die Kommunikations- aber auch die Konfliktfähigkeit zu verbessern und vieles mehr“, so Christin Nowak. Mindestens genauso wichtig war und ist es, das Verständnis für andere Arbeitsbereiche und -abläufe zu entwickeln, gerade weil in einem Krankenhaus viele verschiedene Gebiete ein großes Ganzes ergeben – vom Einkauf über die Küche bis hin zur Haustechnik, dem Stationsbetrieb und dem OP. Der Blick über den Tellerrand war Teil des Programmes, der sehr zur Stärkung des Wir-Gefühls und des bereichsübergreifenden Austauschs zwischen den Führungskräften beigetragen hat. Tobias Grundmann, Geschäftsführer des Krankenhauses Spremberg: „Der offene Dialog über ähnliche Herausforderungen und gemeinsame Lösungsansätze fördert das gegenseitige Verständnis. Dadurch entstehen interdisziplinäre Netzwerke, und die gegenseitige Unterstützung, zum Beispiel zwischen Chefarzt und Küchenleitung, wächst.“

Wertschätzendes Miteinander

Daneben wurde Wissen in Bezug auf arbeitsrechtliche Grundlagen und Zeitmanagement vermittelt. Christin Nowak: „Die Förderung einer guten Führungskultur und einer Kultur der Wertschätzung und Anerkennung ist die Basis für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit. Wir freuen uns sehr über die gelungene Einführung und Umsetzung des Programms angesichts der Herausforderung, Fachkräfte zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden.“ Das betont auch Tobias Grundmann: „Der erfolgreiche Abschluss unseres Führungskräfte-Entwicklungsprogramms ist ein wichtiger Meilenstein für unser gesamtes Krankenhaus. Starke Führung schafft Orientierung, fördert Zusammenarbeit und ist die Grundlage für eine hochwertige Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Mit diesem Programm investieren wir nicht nur in unsere Führungskräfte von heute, sondern stärken zugleich die Zukunftsfähigkeit unseres Hauses.“



Die große Veranstaltung zum Abschluss des Programms fand im Spreekino statt. Dr. Doreén Wächtler-Becker hat eine Netzwerkagentur für Personal, Management und Coaching und als Trainerin die 55 Führungskräfte des Krankenhauses über Monate begleitet.



Die Probewohn-Aktion „Spremberg auf Zeit“ hat im Sommer 2026 für sehr großes Interesse gesorgt: 202 Bewerbungen sind innerhalb eines Monats eingegangen. Beim Probewohnen konnten die Teilnehmenden in der Zeit vom 10. August bis zum 7. September jeweils sieben Tage lang die Stadt Spremberg/Grodtk und ihre Vorzüge kennenlernen – und bestenfalls gleich Wurzeln in der „Perle der Lausitz“ schlagen.

Als Erste haben diese Chance Polina Kravtsova und Aleksandr Galchak aus Berlin genutzt. „Wir sind müde von der stressigen Großstadt“, sagt Polina Kravtsova. „Wir möchten gerne ruhiger leben. Vielleicht hier in Spremberg“, ergänzt ihr Partner. Beide stammen ursprünglich aus Jekaterinburg in Russland und leben seit einigen Jahren in Deutschland. Ruhig ist es in Spremberg/Grodtk. Das wusste das Paar schon nach dem ersten Tag. Als Probewohner ausgewählt wurden die beiden 30-Jährigen von einer Jury. Zu entscheiden, wer nach Spremberg/Grodtk kommen kann, war bei den vielen spannenden Bewerbungen aus ganz Deutschland keine leichte Aufgabe. Bewertet wurden die Einsendungen nach einem Punktesystem. Wichtig war das Motivationsschreiben.

25 Erlebnisse in 7 Tagen

Auf die Beine gestellt haben das Probewohnen die lokale Rückkehr- und Zuzugsinitiative „Heeme fehlste!“, die vom Bereich Wirtschaftsförderung der ASG Spremberg GmbH koordiniert wird, sowie die Gesellschaft für Wohnungsbau mbH – GeWoBa – Spremberg. Die beiden Partner hatten auch schon die Probewohn-Premiere im Sommer 2025 organisiert. Passend zum 725. Spremberger Stadtjubiläum stand die diesjährige Aktion unter dem

„Spremberg auf Zeit“ – 202 Bewerbungen und ein Umzug

Probewohnen in Spremberg/Grodtk in die zweite Runde gestartet



Die ersten Probewohner 2026 in der Stadt Spremberg/Grodtk waren Aleksandr Galchak und Polina Kravtsova (v. l.) aus Berlin. Als Ansprechpartnerin zur Seite stand dem Paar die „Heeme fehlste!“-Koordinatorin Pauline Neumann. Sie zeigte den Gästen beim Rundgang durch die Stadt unter anderem den Bullwinkel-Springbrunnen.

Fotos (2): ASG Spremberg GmbH/Tobias Roitsch

Motto „7 Tage, 25 tolle Erlebnisse“. Das Konzept ist leicht erklärt: Für jeweils eine Woche sind insgesamt vier ausgewählte Probewohner – entweder allein, zu zweit oder mit der Familie – während des einmonatigen Aktionszeitraumes aus anderen Regionen Deutschlands nach Spremberg/Grodtk gekommen. Vor Ort entdeckten sie auf eigene Faust, was die Stadt alles zu bieten hat. Vorschläge für tolle Erlebnisse – z. B. das Abtauchen in den städtischen Freibädern, ein Besuch des Spreekinos

oder eine Radtour entlang der Spree – sorgten für reichlich Abwechslung. Zur Verfügung gestellt hat die GeWoBa eine voll ausgestattete Gästewohnung auf dem Georgenberg mit Platz für bis zu vier Personen. Miete und Betriebskosten gab es geschenkt.

Berufe wichtiger Punkt

Als Ansprechpartnerin stand den Sprembergern auf Zeit die „Heeme fehlste!“-Projektkoordinatorin Pauline Neumann von der ASG Sprem-



Familie Paun – Vater Daniel, Mutter Mirela und Tochter Melissa – war im Sommer 2025 zum Probewohnen nach Spremberg/Grodtk gekommen. Die Zeit in der Stadt hat überzeugt, das Ehepaar will nun in die „Perle der Lausitz“ umziehen.

berg zur Seite. Sie begleitete Polina Kravtsova und Aleksandr Galchak am zweiten Tag zur Regionalstelle Spremberg/Grodtk der Kreisvolkshochschule (KVHS) Spree-Neiße. Die Bildungseinrichtung ist ein möglicher Arbeitsplatz für die beiden Probewohner. Jobperspektiven in der Stadt aufgezeigt bekommen – auch darum ging es beim Probewohnen. In der Kreisvolkshochschule erfuhr die Tanz- und Kunstlehrerin sowie der Sportpädagoge und Fußballtrainer, wie sie als Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung beruflich in Spremberg Fuß fassen könnten. Lehrer werden in der Lausitz dringend gesucht und sind jederzeit herzlich willkommen.

Umzug nach Premiere 2025

Nach der Kennlernwoche müssen sich die Probewohner nicht

sofort für Spremberg entscheiden. Aber die Aktion sorgt für Zuzug, bestätigt „Heeme fehlste!“-Koordinatorin Pauline Neumann: „Nachdem Mirela Paun im Sommer 2025 als erste Probewohnerin überhaupt mit ihrer Familie 14 Tage in Spremberg/Grodtk zu Gast war, will sie nun mit ihrem Mann Daniel nach Spremberg/Grodtk umziehen. Das freut uns als Initiative sehr.“ Das Paar stammt aus Rumänien und hat deutsche Wurzeln. Die Lehrerin und Umweltingenieurin sowie der Polizist und IT-Fachmann starten ihre Job- und Wohnungssuche – unterstützt von „Heeme fehlste!“ und den Netzwerkpartnern. Ermöglicht wird die Aktion durch die STARK-Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

93.500 Kilometer beim STADTRADELN in Spremberg geschafft

Eine starke Leistung: Insgesamt 93.564 Kilometer sind bei der STADTRADELN-Kampagne im Juni 2026 in Spremberg zurückgelegt worden. 462 aktive Radlerinnen und Radler aus 29 Teams haben es fast zweieinhalbmal um die Erde geschafft – und das in nur drei Wochen. Koordiniert hat die lokale Kampagne der Bereich Wirtschaftsförderung der ASG Spremberg GmbH. Nach 2025 war es die zweite Ausgabe. Die stärksten sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben zusammen 9.336,6 Kilometer absolviert. Ausgezeichnet wurden sie am 7. August beim „Heeme fehlste!“-Sommerfest im Hof der historischen Post. Für die drei Damen und Herren mit den besten Kilometer-Leistungen gab es jeweils Stadtgutscheine im Wert von 50, 25 und 15 Euro. Die 17 Radlerinnen und Radler, die mehr als 725 Kilometer zurückgelegt haben, erhielten eine Fahrradtrinkflasche mit der Aufschrift „725 Kilometer für 725 Jahre“, angelehnt an das 725. Stadtjubiläum.



Foto: ASG Spremberg GmbH/chaiflines

Das sind die Teilnehmenden und Teams mit den besten Kilometer-Leistungen: ↘

Damen

- 1. Annett Mikucki, Team Stadtverwaltung 1.330,7
- 2. Silvia Markert, Team Sakura 1.083,3
- 3. Josia Köhler, Team SpremCrafts 799,7

Herren

- 1. René Moch, Team Stadtverwaltung 2.505,9
- 2. Michael Rose, Team Albert 2.026,8
- 3. Kevin Krining, Team Stahlwaden 1.590,2

Teams

- 1. Team Albert 18.993
- 2. Team Stadtverwaltung 16.183
- 3. Team Stahlwaden 6.777

▲ Mit ihren Fahrrädern haben sich die Teilnehmenden auf dem Marktplatz zur Zahl 725 aufgestellt. Mit dieser Aktion wurde am 6. Juni 2026 die lokale STADTRADELN-Kampagne eingeläutet. Im Anschluss startete eine geführte Radtour durch das Lausitzer Seenland.

28.11.26 Lipka Sellessen / Zelezna; Adventsgrillen
29.11.26 17:00 Uhr Evangelische Kreuzkirche Spremberg; Ökumenische Adventsmusik mit dem ökumenischen Chor
29.11.26 Innenstadt Spremberg / Grodtk; Lichterfest mit verkaufsoffenem Sonntag
29.11.26 15:00 Uhr Bullwiese Weskow / Wjaska; Weihnachtsmarkt mit dem Nikolaus

29.11.26 14:00 Uhr Cafehaus Zille Spremberg / Grodtk; Adventsspektakel
DEZEMBER
04.12.26 18:00 Uhr Evangelische Kreuzkirche Spremberg; Adventskonzert mit Björn Casapietra
05.12.26 15:00 Uhr Bismarckturm Spremberg / Grodtk; Lebendiger Adventskalender

05.12.26 17:00 Uhr Evangelische Kreuzkirche Spremberg; Adventskonzert der Musik- und Kunstschule des Landkreises Spree-Neiße
05.12.26 20:00 Uhr MGZ Bergschlösschen Spremberg / Grodtk; Kabarett mit der Dresdener Herkuleskeule

06.12.26 09:30 Uhr Kochsatreff Cantdorf / Konopotna; Bücherflohmarkt mit Vortrag
10.12.26 Schloss Spremberg / Grodtk; Turmführungen im Schloss
11.12.26 Innenstadt Spremberg / Grodtk; Spremberger Weihnacht mit Lichterfest und verkaufsoffenem Sonntag vom 11. bis 13. Dezember



Alle Termine finden Sie auch Online auf unserer Internetseite: www.touristinfo-spremberg.de/veranstaltungen



Im Spreekino Spremberg dreht sich alles um die große Leinwand: Blockbuster, Animations-, Familien- und Kinderfilme, Komödien, Thriller, Actionstreifen, Horror, Drama, besondere Filmreihen und das gemeinsame Kinoerlebnis. Doch die vier Säle sind mehr als reine Vorführräume.

Dass hinter diesen Events viel mehr steckt als das Öffnen der Kinotüren, zeigt die tägliche Arbeit des Spreekino-Teams. Oft beginnt es mit einer Anfrage, „manchmal entsteht die Veranstaltungsidee aber auch im direkten Gespräch“, sagt SKK-Geschäftsführerin Celine Scholka. Zunächst wird geprüft: Passt das Format ins Kino? Welcher Saal eignet sich? Wie viele Plätze werden benötigt? Ist der gewünschte Termin verfügbar? Bei Filmveranstaltungen müssen zusätzlich Verfügbarkeit und Vorführrechte geklärt werden. „Dann beginnt die eigentliche Organisation: Saal und Termin werden festgelegt, Kosten kalkuliert, Verträge und Absprachen getroffen sowie Technik, Personal, Einlass, Bestuhlung und gegebenenfalls Gastronomie organisiert.“ Anschließend werden die Informationen für Website, Social Media und Presse aufbereitet, der Ticketverkauf eingerichtet und die Werbung abgestimmt.



Vorhang auf – große Bühne für Kino, Kultur, Wissenschaft u.v.m.

Flexibilität gefragt

Am Veranstaltungstag selbst laufen viele Fäden im Spreekino zusammen. Saal und Technik werden vorbereitet, Veranstalter, Künstler oder Referenten empfangen, Einlass und Abendkasse organisiert und der Ablauf begleitet. „Und wenn einmal etwas anders läuft als geplant, ist Flexibilität gefragt: Lösungen finden, sodass eines bleibt – ein gelungener Abend

für die Gäste.“ Danach werden Saal und Technik zurückgebaut, Besucherzahlen und Einnahmen erfasst, Abrechnungen vorbereitet und das Event ausgewertet. Jede Veranstaltung bringt neue Erfahrungen, die in die nächsten Projekte einfließen. So bleibt das Spreekino, was es sein soll: ein Ort für Filme – und für Kultur, Begegnung sowie besondere Erlebnisse in Spremberg.

Auf der Bühne

Ob Firmen- oder Vereinsveranstaltung, Vortrag, Gesprächsrunde, Film- oder Kulturabend – gemeinsam wird ein Konzept samt passendem Saal gefunden.

Anfragen und Ideen richten Sie bitte an: Spreekino unter Telefon **03563 600606** oder per E-Mail an mail@spreekino.de



◀ **SchauspielerIn, Comedian und Sängerin Julia Alsheimer mit ihrer Kabarett-Nummer „Sex ist mehr als nur 'ne Nummer“ zum Frauentag 2026.**

Kommende Termine:

Am 25. September 2026 um 18 Uhr laden die Präsenzstelle Spremberg und das Bündnis #unteilbar Spremberg zum Film „Spione unter uns“ ein. Im Anschluss geht es mit Zeitzeugen und Darsteller Dr. Peter Keup sowie den live aus den USA zugeschalteten Regisseuren Jamie und Gabriel Silverman ins Gespräch. Der Eintritt ist frei.

Am 6. November 2026 um 20 Uhr folgt der Filmabend „Marie Curie – Elemente des Lebens“. Der Eintritt ist frei.

Beim Musikkabarett „Elegant im Porzellanladen“ mit der Schwarzen Grütze stehen am **13. Februar 2027 um 19.30 Uhr** Stefan Klucke und Dirk Pursche auf der Bühne. Tickets sind über www.spreekino.de erhältlich.

Am 17. März 2027 folgt um 19.30 Uhr mit Jess Jochimsen und „Von allen guten Geistern“ ein weiterer Kabarettabend.

Stadtgeschichte auf 32 Karten

Ein besonderes Sammlerstück für Spremberg/Grodtk!

DAS SPREMBERGER SKATBLATT
SPREMBERGER ORIGINALE

AB SOFORT ERHÄLTICH
IN DER STADT & TOURIST INFORMATION
UND AUF BESTELLUNG.

KEINE ZEIT VORBEIZUKOMMEN? KEIN PROBLEM!
WIR VERSENDEN DAS SKATBLATT AUCH GERN
ZU EUCH NACH HAUSE – EINFACH TELEFONISCH
ODER PER MAIL BEI UNS ANFRAGEN:

☎ **03563 – 59 00 656** ✉ INFO@TOURISTINFO-SPREMBERG.DE

SICHERN SIE SICH IHR SPREMBERGER SKATBLATT SPREMBERGER ORIGINALE BEI UNS.

STADT & TOURIST INFORMATION Spremberg-Grodtk

Besondere Andenken – kleine Kunstwerke

Spremberger Kalender 2027

Die Aufnahmen für den Spremberger-Kalender 2027 wurden zusätzlich kreativ überarbeitet.

Foto: SKK

In der Stadt & Tourist Information Spremberg gibt es neben Tipps und Informationen rund um Spremberg/Grodtk auch ausgewählte Produkte regionaler Unternehmen, wie Honig, Wein oder Gin. Darüber hinaus entstehen hier eigene Souvenirs, z. B. der Spremberger-Kalender. Die Bilder stammen von Fotografin Laila Wentworth, die über einen großen Fundus an beeindruckenden Stadtansichten verfügt. In diesem Jahr wurden die Aufnahmen zusätzlich kre-

ativ überarbeitet und der Kalender erstmals im A3-Format gestaltet. Erhältlich ist er für 16 Euro in der Stadt & Tourist Information. Auch die Spremberger Weihnachtskugel gibt es seit 2023 jedes Jahr mit einem neuen Motiv – von der Stadtsilhouette über den Bismarckturm bis hin zu den Schwänen im Schwanenteich. Das Aussehen der Jubiläumskugel 2026 bleibt noch geheim. Erhältlich sein wird sie ab Ende Oktober in der Stadt & Tourist Information.

